

SCHÜLERWETTBEWERB ZUR POLITISCHEN BILDUNG 2023

POLITIK IST, WENN IHR WAS MACHT.

Zum Beispiel in diesen Fächern:

- > Politik
- > Deutsch
- > Geschichte
- > Wirtschaft
- > Sozialkunde
- > Kunst
- > Ethik
- > Religion
- > Philosophie
- > Informatik

DABEI SEIN IST EIN GEWINN!



Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte,

mit dem Besuch der nach Berlin eingeladenen Gewinnerklassen im Kanzleramt und einer einstündigen Fragerunde mit Bundeskanzler Olaf Scholz Ende Mai 2023 ist unser 52. Schülerwettbewerb zur politischen Bildung wieder sehr erfolgreich zu Ende gegangen.

Nicht nur die Möglichkeit, dass der Bundeskanzler eine Stunde lang Schülerinnen und Schülern der Gewinnerklassen Rede und Antwort steht, ist neu. Für die kommende Wettbewerbsrunde haben wir in Kooperation mit dem Deutschen Bundestag eine Extraaufgabe konzipiert, um den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, sich mit dem Doppeljubiläum 175 Jahre Paulskirche und 75 Jahre Deutscher Bundestag zu befassen. Auf die Gewinner dieser Aufgabe wartet neben der Reise nach Berlin zusätzlich eine Tour durch den Bundestag.

Auch im Sinne einer Internationalisierung des größten internationalen deutschsprachigen Wettbewerbs haben wir erfreuliche Neuigkeiten: mit dem neuen Wettbewerbsjahr dürfen wir den Bund Deutscher Nordschleswiger (BDN) aus Dänemark als Partner begrüßen. Damit erweitert sich die Anzahl unserer internationalen Partnerinnen und Partner, die aktiv an der Konzeptualisierung des Wettbewerbs beteiligt sind, erneut.

Schlussendlich gibt es auch im Team des Schülerwettbewerbs personelle und konzeptionelle Veränderungen. Herr Lambertz, der den Wettbewerb über 15 Jahre lang mit Herz und Hand so erfolgreich geleitet und maßgeblich zur Internationalisierung beigetragen hat, geht in den wohlverdienten Ruhestand. Mit dem neuen Wettbewerbsjahr übernimmt Nora Sacher die Leitung des Schülerwettbewerbs zur politischen Bildung. Damit verbunden sind auch der Standortwechsel des Wettbewerbs nach Gera und eine Außerdarstellung des Wettbewerbs im grafisch neuen Gewand, der diesen Wechsel unterstreicht.

Eine Kontinuität bleibt jedoch selbstverständlich bestehen: Ihr könnt euch wieder auf Aufgaben freuen, die euch auffordern und ermutigen, drängende politische und gesellschaftliche Fragestellungen zu bearbeiten oder in unserem Klassiker „Politik brandaktuell“ frei und selbst gewählt eine hochaktuelle Fragestellung zu behandeln. Wir sind gespannt auf viele unterschiedliche Lösungen, die ihr in Konkurrenz zu anderen Klassen zusammen im Klassenverband erarbeitet. So stellt der gemeinsam bestrittene Weg für alle einen Gewinn dar. Unser Team und wir freuen uns über eure aussagekräftigen Wettbewerbsbeiträge und bis zum 22.12.2023 auf eine große Anzahl an Einsendungen.

Viele Grüße aus Gera und Bonn

Nora Sacher und Hans-Georg Lambertz

12 Reisen als Hauptgewinne

Ihr fahrt für fünf Tage nach Berlin oder in eine andere coole deutsche Stadt: mit eurer Klasse oder eurem Kurs, mit vollem Programm, Halbpension – und ohne Schulalltag. Über den genauen Termin informieren wir unter www.schuelerwettbewerb.de.

Geldprämien

1 x 1.500, 1 x 1.000 und 1 x 500 Euro für die weiteren Plätze bei jeder Aufgabenstellung. Bei „Politik brandaktuell“ werden wegen der Gruppenarbeiten keine Klassenfahrten ausgelobt, dafür gibt es dort insgesamt 2 x 2.000, 2 x 1.250 und 2 x 600 Euro zu gewinnen.

50 x 250, 100 x 150 und 150 x 100 Euro für alle Themen. Diese 300 Preise werden nach der Zahl der Einsendungen auf die Themen verteilt.

Mehr zu den Preisen findet ihr im Internet unter www.schuelerwettbewerb.de.

Teilnahmeberechtigung

Wir freuen uns auf deutschsprachige Beiträge **aller** Klassen 4 bis 12 **aller Schulformen** aus der ganzen Welt.

Nicht vergessen: Alle Einsendungen müssen online unter www.schuelerwettbewerb.de angemeldet werden.

Der Schirmherr des Schülerwettbewerbs ist Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier.

Informationen zu den Präsentationsformen: www.schuelerwettbewerb.de/praesentationsformen

Ein PDF-Dokument mit Aufgabenstellungen, Werkstückbeschreibungen und Leitfragen des Projektberichtes und weiteren Tipps findet sich unter www.bpb.de/lernen/angebote/schuelerwettbewerb/211323/downloadbereich

Neue Telefonnummer!

+49 228 99 515 627

Impressum

Herausgeberin:	Bundeszentrale für politische Bildung/bpb
Redaktion:	Hans-Georg Lambertz und Nora Sacher
Aufgabenkonzeption:	Fachkommission des Schülerwettbewerbs zur politischen Bildung
Konzept/Gestaltung:	P.AD. werbeagentur (www.p-ad.de)
Fotos:	Pace Media bpb/AK Photographie shutterstock

MITMACHEN LERNEN GEWINNEN

Worum geht es?

Ihr setzt in eurer Klasse, in einem Kurs oder in einer AG gemeinsam ein **Unterrichtsprojekt** um.

Was für ein Projekt ist das richtige für uns?

Ihr könnt **aus 13 Projektthemen eins** aussuchen. Ihr habt die Aufgabe, euch intensiv mit dem Thema auseinanderzusetzen und eure Ergebnisse zu präsentieren. Gestaltet nach den Vorgaben der einzelnen Aufgaben ein Werkstück und sendet es uns. Achte Klassen jeder Schulform können wählen, ob sie die Aufgaben für die Jüngeren oder die Älteren bearbeiten.

Präsentationsformen / Werkstücke

Für alle Präsentationsformen / Werkstücke findet ihr ausführliche Beschreibungen und Hilfen unter www.schuelerwettbewerb.de/presentationsformen. Beachtet bitte: **Haltet die angegebenen Formate ein!** Bei analogen Werkstücken werden digitale Ergänzungen (z. B. über Barcodes) nicht berücksichtigt.

Was ist zu tun?

Ihr nehmt als **gesamte** Klasse teil und organisiert möglichst alles rund um das Projekt selbst. Nur beim Thema 6 für die Älteren (Politik brandaktuell) können auch Kleingruppen ab fünf Personen teilnehmen. **Ihr beschafft euch Informationen, bereitet sie auf, dokumentiert und gestaltet eure Ergebnisse.** Natürlich dürft und sollt ihr eure Lehrkräfte ansprechen und um Rat fragen. Die Arbeit soll überwiegend in der Unterrichtszeit stattfinden, jedoch ist ein arbeitsteiliges Herangehen an die Aufgabenstellung erwünscht.

Wer kann mitmachen? Und bis wann?

Der Wettbewerb wendet sich an deutschsprachige Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Welt: Alle Klassen bzw. Kurse der Stufen 4 bis 12 (bei Politik brandaktuell auch Stufe 13) können und sollen mitmachen.

Einsendeschluss ist der 22. Dezember 2023.

Inhalt

Jüngere (Klasse 4 bis 8)

- 01 Zu jung, um sich politisch einzumischen? Seite 4
- 02 Richtig streiten – aber wie und warum? Seite 5
- 03 Erst top – dann ausgesetzt Seite 6
- 04 Junge oder Mädchen? Seite 7
- 05 Gebärdensprache – Wenn im Alltag der Untertitel fehlt?! Seite 8
- 06 Logo! – Nachrichten für Kinder Seite 9

Ältere (Klasse 8 bis 12)

- 01 Ziviler Ungehorsam für den Klimaschutz: Wie weit darf Protest gehen? Seite 10
- 02 Gendern bringt es ...!? Seite 11
- 03 Was essen wir morgen? Seite 12
- 04 Atomkraft ja oder nein – Welcher Weg ist der bessere? Seite 13
- 05 Hochwasser – Dürre? Wenn Wasser verrückt spielt Seite 14
- 06 Politik brandaktuell Seite 15
- 07 175 Jahre Paulskirche und 75 Jahre Deutscher Bundestag Seite 16



01

ZU JUNG, UM SICH POLITISCH EINZUMISCHEN?

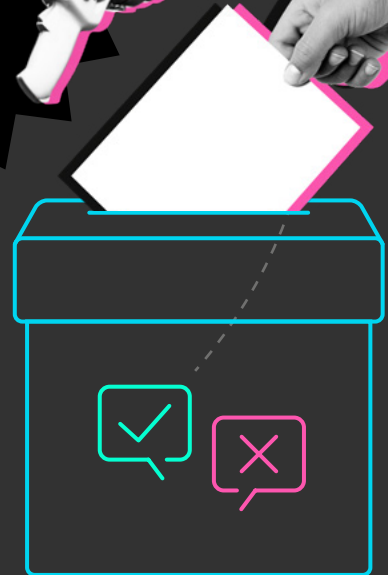
10 JAHRE

5 JAHRE

15 JAHRE



Manchmal hört man von Erwachsenen, dass Politik nichts für euch Kinder und Jugendliche sei. Doch es gibt viele Beispiele, an denen man sehen kann, dass Kinder und Jugendliche sehr wohl politisch sind: Zum Beispiel Kinder und Jugendliche, die demonstrieren; andere engagieren sich in der eigenen Schule oder in Jugendparlamenten, wieder andere machen in Zeitungen oder im Internet auf Missstände in ihrer Welt aufmerksam und fordern Politiker*innen zum Handeln auf.



Das sind eure Aufgaben:

- 1 **Sammelt verschiedene konkrete Beispiele** aus eurer Umgebung oder weltweit, in denen sich Kinder und Jugendliche politisch engagieren und einbringen. **Recherchiert**, für welche Themen und auf welche Art und Weise sie sich einsetzen und stellt euch die Beispiele gegenseitig vor.
- 2 **Diskutiert**, welche Bedeutung und Wirkung politisches Einmischen von Kindern und Jugendlichen für das Zusammenleben haben könnte. Haltet eure Ergebnisse fest.
- 3 Führt **zwei bis drei Interviews** mit Kindern und Jugendlichen, die sich politisch einmischen: Warum mischen sie sich ein, welche Erfahrungen haben sie gesammelt, welche Erfolge haben sie vielleicht schon erzielen können und wie gehen sie mit Rückschlägen um? Was ist deren Meinung zur Bedeutung ihres Engagements für die Gesellschaft und für das Funktionieren einer Demokratie? Überlegt euch weitere passende Fragen.
- 4 Sammelt in **Gruppenarbeit mit Fotos** einzelne Probleme, Konflikte oder Missstände aus eurer Lebenswelt, die ihr gerne gelöst haben möchtet, und stellt sie euch gegenseitig vor.
- 5 Wählt eines der gefundenen Probleme, einen Konflikt oder einen Missstand aus und **überlegt euch, wie ihr euch konkret politisch einmischen könnt**. Und dann werdet aktiv: **Versucht als Klasse eine Lösung oder eine Verbesserung zu erreichen. Dokumentiert** euer Engagement und eure Ergebnisse.
- 6 **Reflektiert** in der Klasse abschließend gemeinsam eure Erkenntnisse und Erfahrungen aus den Schritten 1-5:
 - › Was habt ihr erreicht?
 - › Was habt ihr nicht erreicht und warum?
 - › Wie kann man möglichen Schwierigkeiten das nächste Mal besser begegnen?
 - › Inwieweit zeigt euer politisches Einmischen, ob Engagement von Kindern und Jugendlichen für das Funktionieren einer Gesellschaft und einer Demokratie notwendig ist?
- 7 Dokumentiert in einer **Wandzeitung** oder einer **Multimedia-Präsentation** eure Erkenntnisse und Projekterfahrungen aus den Schritten 1-6. Verdeutlicht daraus herleitend euer Urteil zur Frage: „Zu jung, um sich politisch einzumischen?“



Das sendet ihr ein:

Eine **Multimedia-Präsentation** (max. 12 Folien, Dauer des gesprochenen Textes und ggf. der Ton- und Filmbeiträge max. 7 Minuten) oder eine **Wandzeitung** (bis zum Format DIN A0, ca. 120 x 84 cm)

Mehr Infos zu dieser Aufgabe:

www.schuelerwettbewerb.de/aufgaben

RICHTIG STREITEN – ABER WIE UND WARUM?

Auf dem Schulhof befindet sich eine Tischtennisplatte, die in den Pausen gerne genutzt wird. Sophie ärgert sich wahnsinnig. Gestern, als sie mit Esra dort spielen wollte, war die Platte bereits von Maya und Murat besetzt, wie schon die ganze Woche. Sie hat die beiden darum gebeten, endlich mal Platz zu machen, sodass sie auch mal die Chance haben, Tischtennis zu spielen. „Pech gehabt!“ sagt Murat. „Diejenigen, die zuerst da sind, haben auch das Recht, dort die ganze Pause zu spielen!“ Sophie ist der Meinung, dass das nicht in Ordnung ist. Sie findet das ungerecht, sagt aber nichts. Aus Wut kickt sie Murats Brotdose über den Schulhof.



Das sind eure Aufgaben:

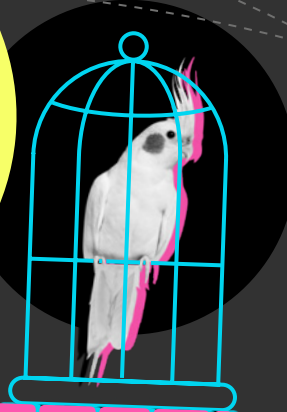
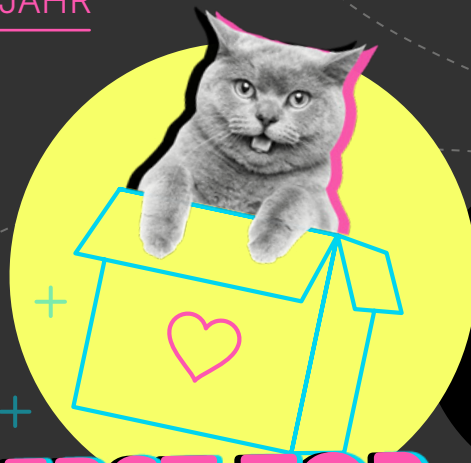
- 1 **Versetzt euch in die Situation** der Kinder und **schreibt bzw. spielt einen weiteren Verlauf des Streits** in Kleingruppen. Stellt eure Ergebnisse in der Klasse vor und **diskutiert**: Was wäre eurer Meinung nach eine faire Lösung für diese Situationen?
- 2 Habt ihr schon einmal eine ähnliche Streitsituation erlebt wie Sophie? Wie habt ihr reagiert? **Haltet ausgewählte Situationen schriftlich fest.**
- 3 Streit gehört zum Alltag dazu und nervt viele gewaltig. Aber wie streitet man „richtig“? Und warum ist Streit vielleicht trotzdem wichtig? **Diskutiert** diese Fragen in Kleingruppen anhand der ausgewählten Situationen aus der vorherigen Aufgabe und **stellt eure Ergebnisse vor der Klasse vor. Notiert Ideen**, um Streit zu lösen und überlegt, wer euch helfen kann, wenn ihr nicht mehr weiterwisst.
- 4 **a** **Informiert euch** arbeitsteilig innerhalb und außerhalb der Schule über **Ansprechpersonen** und **Unterstützungsangebote** vor Ort und befragt die jeweiligen Menschen oder Organisationen (Psycholog*innen, Kinderschutzbund usw.) zu ihren Angeboten und Aufgaben sowie ihren Tipps, Streit selbst zu lösen. **Recherchiert** ebenfalls, wo Grenzen erreicht sind und Erwachsene mit einbezogen werden sollten.
b **Fasst die Ergebnisse aus Aufgabe 4a zusammen** und stellt sie kurz in der Klasse vor.
- 5 Entwickelt aus euren Erkenntnissen zum Umgang mit Streit eine **Foto- oder Bildergeschichte** oder ein **Video** und beantwortet darin auch die Frage aus der Überschrift. Entwickelt in eurem Werkstück die Ausgangssituation mit dem Streit um die Tischtennisplatte oder ein eigenes Beispiel für einen Konflikt weiter.



Das sendet ihr ein:

Eine **Foto- oder Bildergeschichte** (8 DIN A4 Seiten) oder ein **Video** (max. 7 Minuten)

Mehr Infos zu dieser Aufgabe:
www.schuelerwettbewerb.de/aufgaben



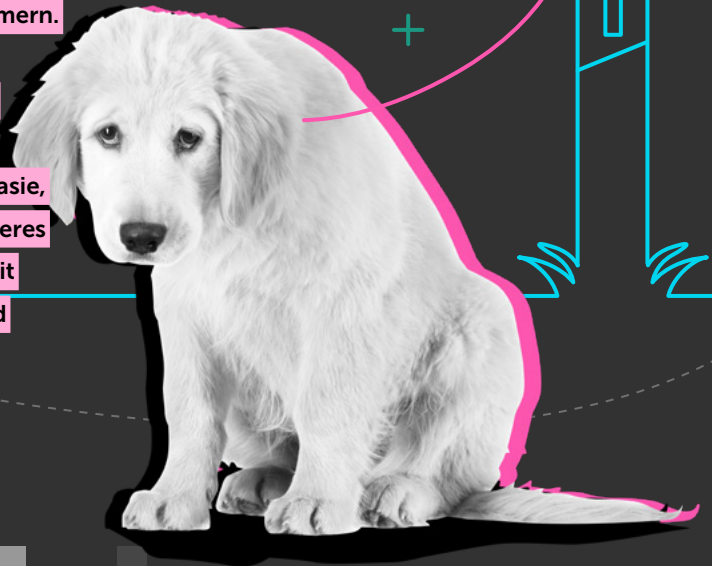
ERST TOP, DANN AUSGESETZT!

Jolina sitzt wieder einmal zu Hause und langweilt sich.

Wie schön wäre es jetzt, sich um ein Haustier zu kümmern.

Ein Meerschweinchen vielleicht, eine Katze oder mit einem Hund Gassi gehen? Oder doch lieber ganz was anderes? Das wäre doch toll.

Viele Kinder wünschen sich ein Haustier. In ihrer Fantasie, aber auch bei Erwachsenen ist der Besitz eines Haustieres großartig. Doch dann kommt der Alltag, den einige mit Füttern, Gassi gehen usw. nicht mehr bewältigen. Und dann wird es weggegeben oder gar ausgesetzt.



Das sind eure Aufgaben:

- 1 **Sprecht über den Einführungstext.** Listet anschließend in der Klasse auf, wer welches Haustier besitzt. Warum und wo wurde es angeschafft? Besprecht, wer welche Aufgaben bei euch zu Hause für das Tier übernimmt.
- 2 **Besucht ein Tierheim** oder nehmt Kontakt zu einem auf. Erkundigt euch zu folgenden Fragen:
 - a Wie alt werden (eure) Haustiere?
 - b Wie sollten die Haustiere / eure Tiere gehalten werden?
 - c Welche rechtlichen Regelungen gelten für die Haltung von Haustieren?
 - d Woher kommen die Tiere im Tierheim?
 - e Warum wurden sie abgegeben?
 - f Was passiert mit diesen Tieren?
 - g Wer finanziert die Tierheime und welche Probleme haben sie?
 Erstellt aus den Antworten eine **Übersicht**.
- 3 **Fasst zusammen:**
 - > Welche Dinge sollten für die artgerechte Haustierhaltung im Vorfeld beachtet werden?
 - > Woher stammen die Tiere, die ihr erwerben wollt?
- 4 Verarbeitet die Ergebnisse aus 1 bis 4 in einem **(Brett-)Spiel** und erstellt es. Formuliert zum Spiel einen **Einführungstext** mit den Ergebnissen der Aufgabe 3 und dem Ziel des Spieles.



Das sendet ihr ein:

(Brett-)Spiel

Format unterschiedlich je nach Spielformat, max. DIN A2 (für den Versand auf DIN A3 oder DIN A4 gefaltet)

Mehr Infos zu dieser Aufgabe:

www.schuelerwettbewerb.de/aufgaben

Mit freundlicher Unterstützung:



JUNGE ODER MÄDCHEN?

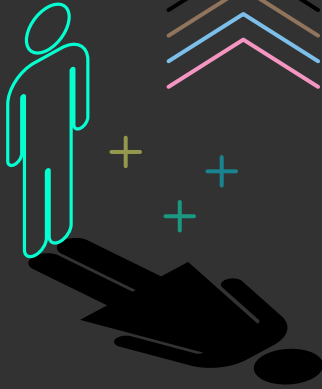


In der Schule ist Mottowoche, in der alle verkleidet kommen dürfen.

Am Mittwoch heißt das Thema „Geschlechtertausch“: Jungs kleiden sich wie Mädchen und Mädchen kleiden sich wie Jungs. Schon im Vorfeld gab es in der Schule Diskussionen, ob das eine gute Idee ist.

Auf dem Pausenhof unterhalten sich auch Kim und Samy über die anstehende Motto-Woche. Samy sagt: „Puh, Geschlechtertausch als Motto find ich blöd.

Den Mittwoch lass ich aus.“ Kim: „Ach komm, hab dich nicht so! Das wird bestimmt lustig.“ Samy: „Boah, du checkst es wohl immer noch nicht! Du weißt doch genau, dass es auch Leute gibt, die sich nicht als Junge oder als Mädchen fühlen, nur weil das so in ihrer Geburtsurkunde steht!“



Das sind eure Aufgaben:

- 1 **Unterhaltet euch** über den Vorspann: Überlegt, warum Samy das Motto „Geschlechtertausch“ problematisch findet.
- 2 Die Einteilung in „Junge oder Mädchen“ kann als nicht hilfreich empfunden werden. Samy beispielsweise gehört vielleicht zur Gruppe der trans Menschen. **Recherchiert**, was man darunter versteht. Hilfreiche Links findet ihr unten.
- 3 **Überlegt euch**, in welchen Alltagssituationen (auch außerhalb der Schule) es gefordert wird, sich einem **bestimmten Geschlecht** zuzuordnen.
- 4 **Nehmt Kontakt mit trans Menschen oder Organisationen auf**, die sich für trans Menschen einsetzen, und sprecht mit ihnen über Folgendes:
 - > Welche Erfahrungen machen trans Menschen im Alltag?
 - > Vor welchen Herausforderungen stehen sie?
 - > Welche Anliegen haben sie?
 - > Wieso ist es wichtig, diese Anliegen ernst zu nehmen?
- 5 **Überlegt** anhand der gesammelten Aussagen, **wie eure Schule gestaltet sein sollte**, damit sich trans Menschen im Schulalltag **wohl fühlen** können. **Erarbeitet nun konkrete (ggf. weitere) Vorschläge** für eure Schule und findet auch eine Lösung für Samys Problem. Haltet eure Ideen übersichtlich fest.
- 6 **Besprecht eure Vorschläge** jeweils mit eurer Schüler:innenvertretung, den Gleichstellungsbeauftragten und eurer Schulleitung. Haltet fest, ob eure Vorschläge **Veränderungen** an eurer Schule anstoßen können und ggf. warum nicht.
- 7 Tragt eure Ergebnisse aus den Schritten 1-6 zusammen. Formuliert auch eine **Zusammenfassung** eurer gewonnenen Erkenntnisse und geht dabei auf Chancen und Grenzen der Veränderungsmöglichkeiten ein. Erstellt **6 Infotafeln** oder eine **Multimedia-Präsentation**.



Das sendet ihr ein:

6 Infotafeln (bis zum Format DIN A2) oder eine **Multimedia-Präsentation** (max. 12 Folien, Dauer des gesprochenen Textes und ggf. der Ton- und Filmbeiträge max. 7 Minuten)

Mehr Infos zu dieser Aufgabe:
www.schuelerwettbewerb.de/aufgaben



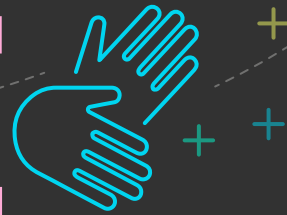
Nützliche Links:

www.trans-inter-beratungsstelle.de/de
www.queer-lexikon.net/2017/06/08/trans
www.schule-der-vielfalt.de
www.zdf.de/nachrichten/video/panorama-tim-ist-transgender-100.html
www.zdf.de/kinder/purplus/geschlechter-maedchen-oder-junge-transgender-100.html
www.bpb.de/themen/gender-diversitaet/geschlechtliche-vielfalt-trans/308625/die-rechtsstellung-von-transpersonen-in-deutschland



GEBÄRDENSPRACHE – WENN IM ALLTAG DER UNTERTITEL FEHLT?!

Ob auf Streamingportalen, auf Social-Media-Kanälen, auf DVD oder klassisch im TV – Untertitel lassen sich nicht überall, aber ziemlich oft einblenden. So können auch gehörlose und schwerhörige Menschen am Medienkonsum teilhaben. Doch wie sieht es in ihrem Alltag aus? Wie verständigen sich Gehörlose und Schwerhörige untereinander? Was ist, wenn sie hörende Menschen verstehen und auch von ihnen verstanden werden wollen, aber der Untertitel fehlt?



Das sind eure Aufgaben:

- 1 **Findet heraus, was Gebärdensprache überhaupt ist.** Wieso gibt es sie und welche Personen nutzen diese?
- 2 **Recherchiert**, wie eine Unterhaltung in Gebärdensprache funktioniert. Probiert ein paar Gebärden selbst aus. **Notiert** euch für eure Weiterarbeit, ob das Ausprobieren für euch schwierig ist oder nicht.
- 3 **Plant ein Interview** mit einer gehörlosen oder schwerhörigen Person und / oder einem Menschen, der Gebärden dolmetschen kann. Verschiedene Herangehensweisen, dieses Interview zu führen, sind hierbei möglich. **Erkundigt euch**, welche Hindernisse, aber auch praktische Lösungen sie im Alltag erfahren, wenn sie mit hörenden Menschen kommunizieren.
- 4 **Wertet anschließend die Antworten aus und tragt zusammen**, was ihr von Menschen mit Hörbeeinträchtigung erfahren habt. Überlegt, was ihr selbst, aber auch andere tun können, um Barrieren abzubauen.
- 5 Stellt eure Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus den Aufgaben 1 bis 4 in einem **Video** (max. 7 Minuten) oder in einer **bebilderten Dokumentation** vor.



Das sendet ihr ein:

Ein **Video** (max. 7 Minuten) oder eine **illustrierte Dokumentation** (8 DIN A4 Seiten)

Mehr Infos zu dieser Aufgabe:
www.schuelerwettbewerb.de/aufgaben



Nützliche Links:

Deutscher Gehörlosen-Bund
www.gehoertlosen-bund.de

Deutscher Gehörlosen Sportverband
www.dg-sv.de

www.einfach-teilhaben.de/DE/AS/Ratgeber/Gebaardensprachdolmetscher/Gebaardensprachdolmetscher_node.html

www.manimundo.de

www.gebaerdenlernen.de

www.oeglb.at/recht-gesetz/gebaardensprache

www.unesco.at/kultur/immaterielles-kulturerbe/oesterreichisches-verzeichnis/detail/article/oesterreichische-gebaardensprache

logo!

NACHRICHTEN FÜR KINDER

„Oh Mann, gestern saßen meine Eltern am Abend wieder vor dem Fernseher und wollten Nachrichten schauen! Das ist doch so langweilig und für uns schwer zu verstehen. Vor allem, wenn es um Politik geht. Ich versteh immer nur Bahnhof, wenn meine Eltern sich darüber beim Essen unterhalten!“

„Na, deshalb gibt es doch die Nachrichtensendung logo!, schau doch die. Diese Nachrichten sind extra für uns gemacht.“



Das sind eure Aufgaben:

- 1 **Erfragt**, wer von euch die Nachrichtensendung **logo!** schon einmal gesehen hat und wer sie regelmäßig schaut. Sprecht darüber, **was euch daran gefällt oder was auch nicht**.
- 2 **Schaut** nun zusammen mit eurer Lehrkraft **mehrere Folgen** logo! unter **www.logo.de**. Findet heraus, wie die Nachrichten aufgebaut sind:
 - > Wie fängt die Sendung an? Welche Bestandteile sind immer gleich?
 - > Wie werden schwierige Zusammenhänge dargestellt?
 - > Wozu braucht man die Moderation?
 - > Was kommt zum Schluss?

Jetzt seid ihr dran. **Gestaltet eure eigenen Kinder- und Jugendlachrichten**, indem ihr euch an den Erkenntnissen aus Aufgabe 2 orientiert. Bildet Gruppen und **recherchiert aktuelle Informationen** zu folgenden Themenbereichen aus eurer Region:

 - > Politik
 - > Gesellschaft
 - > Sport
- 4 **Entwerft nun das Konzept** für eure Sendung: Einigt euch zu jedem Bereich auf **ein Thema**, über das ihr in euren Nachrichten berichten wollt. Alle drei Themen müssen für euch **wichtig, aktuell** und mit **regionalem Bezug** sein! Überlegt, was das Wichtigste ist und wie ihr dies auf anschauliche Weise in Bild und Ton erklären könnt. Teilt euch die Arbeit sinnvoll auf.
- 5 **Filmt eure Nachrichtensendung** mit den drei verschiedenen Beiträgen. Orientiert euch am Aufbau der logo!-Sendungen.



Das sendet ihr ein:

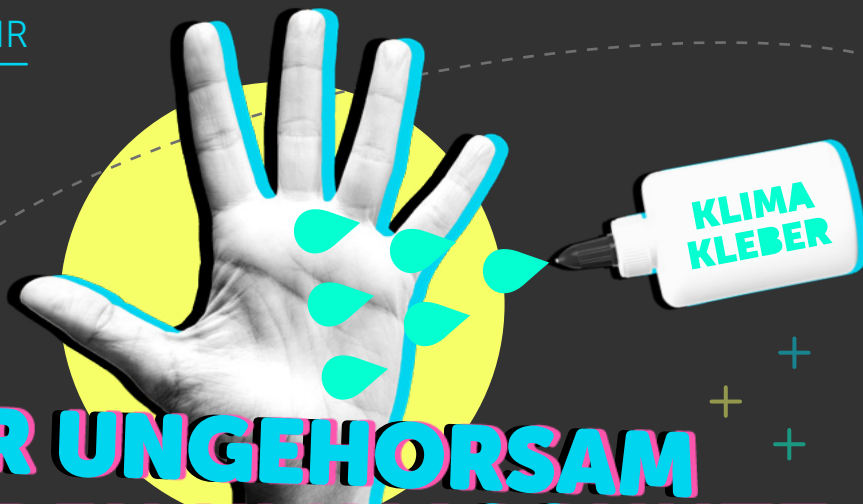
Ein **Video** (max. 7 Minuten)

Mehr Infos zu dieser Aufgabe:
www.schuelerwettbewerb.de/aufgaben

Mit freundlicher Unterstützung:



01



ZIVILER UNGEHOVSAM FÜR DEN KLIMASCHUTZ: WIE WEIT DARF PROTEST GEHEN?

Seit Jahrzehnten warnen Expert*innen vor dem Klimawandel und den Auswirkungen auf Umwelt und Menschheit. Doch passiert ist aus Sicht von Klimaschützer*innen zu wenig. Deshalb greifen Organisationen wie „Fridays For Future“, „Extinction Rebellion“ oder „Aufstand der letzten Generation“ zunehmend zu Formen zivilen Ungehorsams und bewussten Rechtsverstößen, um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen. Sie fehlen in der Schule, verursachen Staus und kleben sich an Kunstwerke.



Das sind eure Aufgaben:

- 1 Positioniert euch** nach einer ersten Diskussion zu den in der Einleitung genannten oder anderen Formen des zivilen Ungehorsams und haltet eure ersten Einschätzungen fest.
- 2 Recherchiert** zum Thema des zivilen Ungehorsams als eine Möglichkeit der Beteiligung der Bürger*innen eines Staates.
- 3 Sucht euch eine aktuelle Bewegung, Gruppe oder Organisation heraus**, die mit Aktionen des zivilen Ungehorsams für Klimaschutz protestiert. **Analysiert ihre Forderungen, Ziele und Formen des Protestes:** Wie rechtfertigen die Aktivist*innen die Regel- und Rechtsverstöße und welche Erfolge oder Misserfolge gab es aus ihrer Sicht bereits? Sprecht hierfür möglichst auch mit den Aktivist*innen.
- 4 Befragt andere Expert*innen**, z.B. Juristen*innen, Journalist*innen und Politiker*innen dazu, wie sie die Forderungen und das Handeln der Aktivist*innen beurteilen. Erkundet auch, wie die Aktionen in der Öffentlichkeit bewertet werden. **Befragt dafür z.B. Menschen in eurem Umfeld und recherchiert in den Medien.** Wertet die Befragungen aus.
- 5 Sammelt** auf der Grundlage eurer Ergebnisse **Argumente** für und gegen zivilen Ungehorsam als Protestaktion für Klimaschutz. Berücksichtigt dabei die verschiedenen Perspektiven und ordnet die Argumente in Kategorien, z.B. hinsichtlich der Legitimität, Legalität und Wirksamkeit solcher Aktionen.
- 6 Diskutiert** die verschiedenen Argumente und **formuliert** darauf aufbauend ein **abschließendes Urteil** zur leitenden Fragestellung: „Ziviler Ungehorsam für den Klimaschutz: Wie weit darf Protest gehen?“ Vergleicht euer abschließendes Urteil mit eurer ersten Einschätzung aus Aufgabe 1.
- 7** Erstellt auf der Grundlage eurer Ergebnisse der Aufgabenschritte 1 bis 6 **zwei Zeitungsseiten** oder einen **Podcast**.



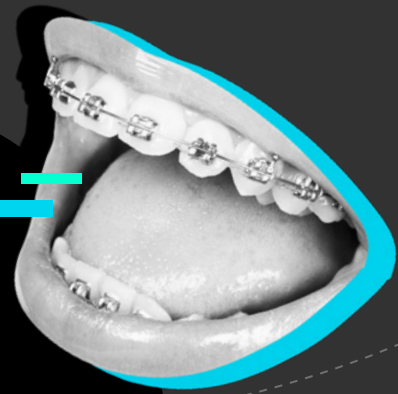
Das sendet ihr ein:

2 Zeitungsseiten (DIN A3) oder einen **Podcast** (max. 7 Minuten als MP3-Datei)

Mehr Infos zu dieser Aufgabe:
www.schuelerwettbewerb.de/aufgaben

02

GENDERN BRINGT ES ...!?



Liebe Schüler! Liebe Schülerinnen und Schüler!
 Liebe Schüler*innen! Liebe Lernende!
 Die Diskussionen um eine gender- bzw. geschlechtergerechte Sprache sind gerade medial präsent und es gibt immer wieder neue Formen, um alle Geschlechter anzusprechen. Gleichzeitig wird darüber diskutiert, welches Für und Wider hinter dem Gendern steckt und wer sich wie angesprochen und respektiert fühlt.



Das sind eure Aufgaben:

- 1 **Tauscht euch in der Klasse aus:** Was habt ihr zu gendergerechter Sprache schon wahrgenommen und wie denkt ihr darüber?
- 2 Führt ein kleines **Gedankenexperiment** durch:
 - Jede Person in der Klasse überlegt sich, mit **welchem Pronomen** (z.B. er, sie, Neo-Pronom, nur Name etc.) sie in der Regel bezeichnet wird.
 - **Schreibt eure Gedanken zu folgender Frage auf eine Moderationskarte:** Wie wäre es, wenn über euch mit einem anderen Pronomen gesprochen würde? Hängt die beschriebenen Karten an einer Pinnwand auf und tauscht euch über eure Ergebnisse aus.

Dieses Gedankenexperiment lässt sich auch online durchführen.
- 3 **Recherchiert in Printmedien, digitalen Medien, auf Social Media und im Gespräch** mit mindesten zwei Fachleuten (z.B. Menschen aus der Sprachwissenschaft, Gleichstellungsbeauftragte) unterschiedliche gesellschaftliche und politische Positionen zu gendergerechter Sprache.
 - Welche Formen von gendergerechter Sprache in Wort und Schrift gibt es?
 - Welche Intention steckt hinter gendergerechter Sprache? Warum wird sie von manchen Menschen als notwendig erachtet?
 - Welche Probleme und Kritikpunkte werden bei gendergerechter Sprache genannt?

Erläutert die Argumente und lasst verschiedene befragte Personen in kurzen **Interviews** zu Wort kommen.
- 4 Nehmt euch einen **nicht** gendergerechten Text (z.B. einen Auszug aus einem Schulbuch, von der Schulhomepage, aus dem Gemeindebrief) vor und **formuliert ihn um**.
 - Wie schwer / einfach war es, den Text zu verändern?
 - Welchen Eindruck macht der veränderte Text auf euch?
 - Sind die Ziele von gendergerechter Sprache in eurem Text eurer Meinung nach erreicht worden?
- 5 **Wie möchtet ihr persönlich mit gendergerechter Sprache umgehen?** Entwickelt individuelle Positionen und stellt diese in der Gruppe vor.
- 6 Fasst eure Arbeitsergebnisse, Interviews und vielfältigen Statements in einem Werkstück zusammen.



Das sendet ihr ein:

6 Infotafeln (bis zum Format DIN A2) oder eine **Multimedia-Präsentation** (max. 12 Folien, Dauer des gesprochenen Textes und ggf. der Ton- und Filmbeiträge max. 7 Minuten)

Mehr Infos zu dieser Aufgabe:
www.schuelerwettbewerb.de/aufgaben

03



WAS ESSEN WIR MORGEN?

Immer mehr Menschen auf unserer Erde müssen ernährt werden. Dabei stehen schon heute jedem Bewohner und jeder Bewohnerin unserer Erde nur 2000 m² Fläche zur Verfügung. Zusätzlich werden noch Pflanzen zur Energiegewinnung (z.B. Raps) angebaut. Da wird es mit unserer bisherigen Ernährungsweise eng auf unseren Feldern.



Das sind eure Aufgaben:

- 1 Tauscht euch über den Einleitungstext aus** und setzt euch mit den angesprochenen Problemen auseinander. Bezieht in eure Überlegungen die von euch täglich verbrauchten Lebensmittel mit ein. **Formuliert Fragen**, die sich aus dem Eingangstext und dem Verbrauch ergeben.
- 2 Sucht mögliche Alternativen** für ökologisch bedenkliche oder besonders ressourcenverbrauchende Nahrungsmittel. **Listet diese auf** und untersucht sie nach folgenden Kriterien:
 - › Nährwert, Vitamine und Mineralien
 - › Belastung der Umwelt / Ökobilanz / Klima
 - › Verfügbarkeit und Herkunft
 - › Kosten für die Verbraucher

Kontaktiert oder ladet zur Unterstützung ein Mitglied einer **NGO** (Misereor, Brot für die Welt, Welthungerhilfe ...) und wenn möglich eine **wissenschaftliche Fachkraft für Ernährungsfragen** (bzw. vom Fraunhofer-Institut, einer Universität ...) ein. Befragt sie auch zu den oben genannten Kriterien. Erstellt mithilfe der Kriterien eine Übersicht oder entwickelt eine Ampel.

Wählt **drei** dieser alternativen Lebensmittel, die für die zukünftige Ernährung der Menschen geeignet sein könnten, aus. **Recherchiert Rezepte** und probiert sie aus. **Beurteilt Beschaffung, Verfügbarkeit, Zubereitung, Geschmack und Kosten.**

- 4 Diskutiert** abschließend:
 - › Welche Lebensmittel sollen für unsere zukünftige Ernährung eine größere Rolle spielen?
 - › Inwieweit ist die Produktion ressourcen- und klimaschonend?
 - › Erfüllen die Lebensmittel die Kriterien für globale Gerechtigkeit (Produktion, Verarbeitung, Handel)?
 - › Welchen Einfluss können jeder Konsument und jede Konsumentin überhaupt nehmen?
 - › Sind eure selbst formulierten Fragen beantwortet und tragen sie zur Urteilsbildung bei?

Formuliert gemeinsam ein abschließendes Urteil.

- 5 Präsentiert eure Ergebnisse** in der Schule.
- 6 Erstellt aus euren Ergebnissen der Aufgaben 2 bis 5 sechs Infotafeln** oder eine **Multimedia-Präsentation.**



2000 m

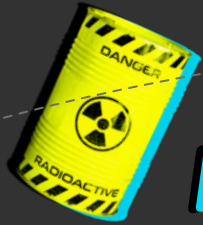


Das sendet ihr ein:

6 Infotafeln (bis zum Format DIN A2) oder eine **Multimedia-Präsentation** (max. 12 Folien, Dauer des gesprochenen Textes und ggf. der Ton- und Filmbeiträge max. 7 Minuten)

Mehr Infos zu dieser Aufgabe:
www.schuelerwettbewerb.de/aufgaben

04



ATOMKRAFT JA ODER NEIN

— WELCHER WEG IST DER BESSERE?



Aufgrund der Nuklearkatastrophen in Tschernobyl (1986) und in Fukushima (2011) heißt es seit Jahrzehnten aus der Umweltbewegung „Atomkraft – Nein danke“. Das Thema Atomkraft aber wird von vielen Menschen kontrovers diskutiert, sicher auch in eurer Klasse oder bei euch zuhause. Die EU hat im Jahr 2022 beschlossen, dass Atomkraft eine nachhaltige Energiequelle sei und neue Atomkraftwerke daher künftig gefördert werden können. Aber auch innerhalb der EU gibt es sehr unterschiedliche Positionen dazu. Während in Deutschland der Atomausstieg beschlossene Sache ist, planen andere Länder die Atomkraft weiter auszubauen. Welcher Weg ist richtig?



Das sind eure Aufgaben:

- 1 Was denkt ihr über Atomkraft zur Energiegewinnung? Erstellt ein erstes **Meinungsbild**. Verschafft euch anschließend einen **groben Überblick**, wie aus Atomkraft Energie erzeugt wird. Welche Argumente gegen bzw. für die Nutzung von Atomkraft kennt ihr bereits?
- 2 Bei den EU-Mitgliedern gibt es **unterschiedliche Positionen** zum Thema Atomkraft.
 - 2.1. Recherchiert die Argumente der Atomkraftgegner*innen am Beispiel von mindestens einem EU-Staat, der sich generell gegen Atomkraft entschieden oder den Ausstieg beschlossen hat:
 - a Welche Gefahren gehen von Atomkraftwerken aus?
 - b Welche wirtschaftlichen, ökologischen und politischen Argumente sprechen gegen die Atomkraft?
 - c Warum halten sie Atomkraft für nicht nachhaltig?
 - 2.2. Recherchiert die Argumente der Atomkraftbefürworter*innen am Beispiel von mindestens einem EU-Staat, der Atomkraft weiter nutzen oder ausbauen will:
 - a Welche Chancen sehen sie, durch Atomkraft den Klimawandel zu stoppen?
 - b Welche wirtschaftlichen, ökologischen und politischen Argumente sprechen für die Atomkraft?
 - c Wie reagieren Befürworter*innen auf Gefahren, die von Atomkraft ausgehen? Wie argumentieren sie?
- 3 **Sucht Expert*innen** (Klimaschutzbeauftragte, Physiker*innen, Umweltschützer*innen, Ökonom*innen, Politiker*innen...) für euer Thema und befragt sie zu den unterschiedlichen Positionen in der EU und insbesondere auch zum Thema **Nachhaltigkeit** von Atomenergie.
- 4 **Diskutiert** anschließend in der Klasse, ob ihr einen Atomausstieg oder den Ausbau der Atomenergie für richtig haltet. Welche Argumente überzeugen euch? Überprüft euer Meinungsbild aus Aufgabe 1 und stellt eure Position in einem **begründeten Fazit** dar.
- 5 Gestaltet eine **Multimedia-Präsentation** oder **2 Zeitungsseiten** mit dem Titel „Atomkraft ja oder nein – Welcher Weg ist der bessere?“ und stellt die Ergebnisse aus den Aufgabenschritten 1-4 dar.



Das sendet ihr ein:

Eine **Multimedia-Präsentation** (12 Folien, Ton-/Filmbeiträge sollen insgesamt 4 Minuten nicht überschreiten) oder **2 Zeitungsseiten** (DIN A3)

Mehr Infos zu dieser Aufgabe:
www.schuelerwettbewerb.de/aufgaben

05

HOCHWASSER – DÜRRE? WENN WASSER VERRÜCKT SPIELT



Der Sommer 2022 war von Trockenheit und Dürre geprägt. Die Folgen waren uns wesentlich präsenter als in den Jahren zuvor. Die Schifffahrt kam teilweise zum Erliegen, es gab Aufrufe zum Wassersparen, Waldbrände häuften sich bis hin zu amtlichen Beschränkungen bei der Wasserentnahme aus Flüssen oder Bächen. Nur ein Jahr zuvor gab es eine große Katastrophe mit zu viel Wasser im Ahrtal, auch benachbarte Länder, wie Belgien und Luxemburg, waren betroffen.



Das sind eure Aufgaben:

- 1 **Sprecht über den Vorspann** und setzt euch mit dem Thema „Wasser“ in eurer Region (z. B. Stadt oder Landkreis) auseinander.
- 2 **Recherchiert zu Problemen mit Wasser:** Findet heraus, ob es in den letzten Jahren Probleme mit zu viel oder zu wenig Wasser in eurer Region gab. Beschreibt genauer, wie sich diese Probleme zeigten und wie die Region mit der Situation umging.
- 3 Nehmt Kontakt zu zwei bis drei **Expertinnen oder Experten** aus verschiedenen Bereichen, wie Katastrophenschutz, Landwirtschaft, Geowissenschaft, Ökonomie, Naturschutz oder Politik auf und führt mit ihnen **Interviews**. Klärt Ursachen für zu viel oder zu wenig Wasser in eurer Region und sprecht mit ihnen über die Folgen von zu viel oder zu wenig Wasser für die Landwirtschaft, die Gemeinde, für die Bewohner/innen, für die Industrie usw. Besprecht auch, welche Maßnahmen oder Veränderungen zur Verbesserung der Situation bereits eingeleitet wurden oder welche geplant sind.
- 4 **Erarbeitet** ggf. zusammen mit den Expertinnen und Experten **Handlungsmöglichkeiten**, die in Zukunft genutzt werden sollten, um Probleme mit zu viel oder zu wenig Wasser zu verringern oder ganz zu verhindern.
- 5 **Tragt alle Rechercheergebnisse zusammen. Diskutiert** anschließend darüber, was ihr selbst zu einer Verbesserung der Situation beitragen könnt und wie ihr entsprechende Maßnahmen umsetzen wollt.
- 6 Gestaltet aus den bearbeiteten Aufgaben ein **Video** mit dem Ziel, auf das Thema aufmerksam zu machen, dafür zu sensibilisieren und Handlungsmöglichkeiten anzubieten. Alternativ dazu sind auch **6 Infotafeln** möglich.



Das sendet ihr ein:

Ein **Video** (max. 7 Minuten) oder **6 Infotafeln** (bis zum Format DIN A2)

Mehr Infos zu dieser Aufgabe:
www.schuelerwettbewerb.de/aufgaben

06

POLITIK BRANDAKTUELL

Wenn ihr die Themen 1 bis 5 durchgesehen habt, werdet ihr feststellen, dass in allen Aufgaben aktuelle Fragen angesprochen werden. Aber nicht aktuell genug für euch? Dann habt ihr hier Gelegenheit, euer eigenes brandheißes Thema zu wählen.

Was bewegt euch? Die politischen und sozialen Fragestellungen in eurem Land, die Zukunft Europas oder die Herausforderungen einer sich ständig verändernden und komplexer werdenden Welt? In welches Thema wolltet ihr schon immer einmal tiefer einsteigen?

Es spielt bei eurer Themenwahl keine Rolle, ob es sich um einen lokalen Konflikt (ein Problem eurer Gemeinde oder Region) oder um ein Ereignis von landes-, bundes-, europa- oder weltpolitischer Bedeutung handelt. Ihr sollt aber als „Aufhänger“ von einer aktuellen Medienmeldung ausgehen.

Eins müsst ihr unbedingt bedenken: Euer Thema sollte nicht zu umfassend sein. Greift lieber einen Teilaspekt auf!



Das sind eure Aufgaben:

- 1 Ihr habt euch für ein brandaktuelles Thema entschieden. **Formuliert es und begründet**, warum es euch unter den Nägeln brennt.
- 2 **Holt die notwendigen Informationen ein.** Wälzt Bücher, sucht Expertinnen und Experten für Gespräche, führt Befragungen durch, durchforstet das Internet. **Ermittelt zum Beispiel**,
 - > welche Vorgeschichte das Ereignis / der Konflikt / das Problem hat;
 - > welche Interessen verfolgt werden;
 - > welche Gruppen sich gegenüberstehen.Diskutiert eure eigene Position und begründet sie.
- 3 Erstellt eine **Wandzeitung**, eine **illustrierte Dokumentation**, zwei **Zeitungsseiten** oder ein **Video**. **Informiert** damit eure Mitschülerinnen und Mitschüler über das aktuelle Thema, stellt ggf. Ursachen und Lösungsansätze dar und **erläutert eure Position**.



Das sendet ihr ein:

Eine **Wandzeitung** (bis zum Format DIN A0, ca. 120 x 84 cm), eine **illustrierte Dokumentation** (8 Seiten DIN A4), **2 Zeitungsseiten** (DIN A3), ein **Video** (max. 7 Minuten) oder einen **Podcast** (max. 7 Minuten).

Mehr Infos zu dieser Aufgabe:

www.schuelerwettbewerb.de/aufgaben

Das beachtet ihr speziell hier: Bei diesem Thema ist auch die Einsendung von Gruppenarbeiten möglich (mind. fünf Personen). Das Thema soll im Unterricht behandelt werden.

Hier ist eine Teilnahme von 13. Klassen möglich und ausdrücklich erwünscht.



07

1848/49



1948/49

175 JAHRE PAULSKIRCHE UND 75 JAHRE DEUTSCHER BUNDESTAG

IST DIES FÜR EUCH EIN ANLASS ZUM FEIERN ODER ZUM NACHDENKEN?

Liebe Schülerinnen und Schüler,
was wir Bundestagsabgeordneten im Parlament beschließen, geht jede und jeden von euch an. Seit 75 Jahren gibt es den Deutschen Bundestag. Doch das erste gesamtdeutsche Parlament kam in Deutschland schon vor 175 Jahren zusammen – in der Frankfurter Paulskirche. Ich bin sehr gespannt, was ihr über die Gründung der beiden Parlamente herausfindet und was diese besonderen Jubiläen für euch heute bedeuten. Die besten Einsendungen werden wir öffentlich präsentieren – und die Siegerklasse zu einem abwechslungsreichen und spannenden Tag im Deutschen Bundestag empfangen. Viel Spaß und viel Erfolg!

Bärbel Bas, Präsidentin des Deutschen Bundestages

2023/24



Das sind eure Aufgaben:

- Sprecht über das Thema und tragt zusammen**, was ihr über das erste gesamtdeutsche Parlament von 1848/49 und den ersten Deutschen Bundestag von 1949 wisst.
- Recherchiert in Gruppen** beide historischen Situationen sowie das jeweilige Parlamentswesen und erstellt eine kurze, vergleichende, stichpunktartige Übersicht.
- Befasst euch jetzt in exemplarischer Weise näher mit den Persönlichkeiten, die als Abgeordnete 1848/49 in der Paulskirche und / oder 1949 im ersten Bundestag zusammenkamen. Begebt euch auf Spurensuche und **recherchiert in Gruppen**, wer in eurer Stadt / eurer Region damals gewählt wurde. **Erstellt jeweils ein politisches und persönliches Profil** der damaligen Abgeordneten in eurer Stadt / eurer Region.
- Bereitet ein **Expertengespräch** – wenn möglich mit der / dem Bundestagsabgeordneten aus eurer Stadt / eurer Region – zum Thema „175 Jahre Paulskirche und 75 Jahre Deutscher Bundestag“ vor und führt es durch (ggf. per Videokonferenz). Fragt u.a. nach der Bedeutung des Parlaments in der Paulskirche 1848 und wichtigen Aspekten der Gründung des Bundestages 1949.
- Wertet die Ergebnisse eurer Recherchen sowie des Expertengesprächs aus** und erörtert die Frage, welche Bedeutung beide historischen Jubiläen heute haben und warum sie für euch ganz konkret noch wichtig sind. **Haltet eure Ergebnisse fest.**
- Bündelt zum Abschluss der Projektarbeit eure Ergebnisse und erarbeitet in Gruppen **6 grafisch ansprechende Infotafeln** für eine Ausstellung oder eine spannende **Multimedia-Präsentation**. Stellt hierbei auch euer aussagekräftiges Fazit unter Bezug auf die Leitfrage heraus: „175 Jahre Paulskirche und 75 Jahre Deutscher Bundestag – Ist dies für euch ein Anlass zum Feiern oder zum Nachdenken?“



Das sendet ihr ein:

Eine **Multimedia-Präsentation** (max. 12 Folien, Dauer des gesprochenen Textes und ggf. der Ton- und Filmbeiträge max. 7 Minuten) oder **6 Infotafeln** (bis zum Format DIN A2)

Mehr Infos zu dieser Aufgabe:
www.schuelerwettbewerb.de/aufgaben



Nützliche Links:

www.bundestag.de/parlament/geschichte/paulskirche
www.bundestag.de/75-jahre
(ab September 2023)

Vgl. z.B. auch die Internetquellen des Deutschen Historischen Museums in Berlin, der Bundesregierung (u.a. zum Parlamentarischen Rat 1949) oder vom Haus der Geschichte in Bonn.

CHECKLISTE

für die erfolgreiche Teilnahme am Schülerwettbewerb zur politischen Bildung 2023

- 1 Sucht euch ein interessantes Thema aus.
- 2 Informiert euch über die Teilnahmebedingungen auf unserer Homepage.
- 3 Lest die Aufgabenstellung genau durch und arbeitet die Aufgabenschritte mit der gesamten Klasse ab.
- 4 Erstellt euer Werkstück, haltet euch dabei an die Formatvorgaben der jeweiligen Präsentationsform (siehe „Das sendet ihr ein“).
- 5 Bittet eure Lehrkraft, das Projekt in unserem Onlineportal (www.schuelerwettbewerb.de) anzumelden.
 - Füllt den Projektbericht (4 Leitfragen) online aus.
 - Digitale Projekte werden hochgeladen und anschließend eingereicht.
 - Analoge Projekte werden eingereicht, danach erhaltet ihr einen Versandaufkleber mit unserer Adresse für euer Paket.
- 6 Alles fertig bis zum Einsendeschluss am 22. Dezember 2023?

Wir wünschen euch viel Spaß beim Mitmachen und freuen uns auf eure Einsendungen!

Ganz wichtig: Arbeiten, bei denen erkennbar nicht alle Aufgabenteile behandelt wurden, haben keine Chance auf einen vorderen Platz im Wettbewerb. Dies gilt auch, wenn der Umfang des Werkstücks deutlich überschritten wurde oder andere als die vorgegebenen Präsentationsformen verwendet wurden. Digitale Ergänzungen (QR-Codes etc.) werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt.

SCHÜLERWETTBEWERB ZUR POLITISCHEN BILDUNG

in der



Bundeszentrale für politische Bildung

Stadtgraben 16
D-07545 Gera
T +49 228 99 515 627 ← **Achtung neu!**
F +49 228 99 515 309
sw@bpb.de
www.schuelerwettbewerb.de

Unsere Partner in ...

Belgien

Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Dr. Jens Giesdorf
Pädagogischer Sonderbeauftragter, Berater für Schulmediodotheken, Medienpädagogik und politische Bildung
Gospertstraße 1
B-4700 Eupen
T +32 877 896 54
jens.giesdorf@dgov.be

Ostbelgien

Mit Unterstützung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens

Dänemark

Deutscher Schul- und Sprachverein

House Nordschleswig
Vestergade 30
DK-6200 Apenrade
www.dssv.dk

Vertreten durch:
Henning Kracht
Deutsche Schule Tingleff
Grønnevej 53
DK-6360 Tinglev
T +45 22802081
hekr@ads-n.dk



Deutscher Schul- und Sprachverein für Nordschleswig

Italien

Autonome Provinz Bozen – Südtirol

Daniel-Karl Mascher
Deutsche Bildungsdirektion
Pädagogische Abteilung
Amba-Alagi-Straße 10
I-39100 Bozen
T +39 0471 41 75 45
daniel-karl.mascher@provinz.bz.it
www.bildung.suedtirol.it

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE

Luxemburg

Zentrum fir politesch Bildung

Romain Schroeder
138, Boulevard de la Pétrusse
L-2330 Luxembourg
T +352 24 77 52 14
romain.schroeder@zpb.lu
www.zpb.lu



Österreich

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Vertreten durch:
Zentrum polis – Politik Lernen in der Schule
Helferstorferstraße 5
A-1010 Wien
T +43 1 353 40 20
service@politik-lernen.at
www.politik-lernen.at/wettbewerbpbp

Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung

